

Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum
Herausgeber: Benediktiner von Mariastein
Band: 33 (1955)
Heft: 6

Rubrik: Gottesdienstordnung ; Wallfahrtschronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

GOTTESDIENSTORDNUNG IM MONAT DEZEMBER

Gebetsanliegen des Heiligen Vaters für den Monat Dezember:

Wir beten um das Wachstum des «Kreuzzuges für eine bessere Welt» und daß die Studenten an den japanischen Universitäten von gesunden Grundsätzen erfüllt werden.

1. Do. Vom Wochentag. 9.00 Amt.
2. Fr. *Herz-Jesu-Freitag*. Petrus Chrysologus, Bischof, Kirchenlehrer. 9.00 Amt. 19.55 Komplet und Herz-Jesu-Andacht.
3. Sa. *Priester-Samstag*. Franz Xaver, Missionar. 9.00 Rorateamt. 15.00 Vesper.
4. 2. *Adventssonntag*. 5.30—8.00 heilige Messen. 9.30 Amt und Predigt. 15.00 Vesper, Segen, Salve.
5. Mo. Vom Wochentag. 9.00 Amt.
6. Di. St. Nikolaus, Bischof. 9.00 Amt.
7. Mi. Ambrosius, Bischof. Vigil von Mariä Unbefleckte Empfängnis. 9.00 Vigilamt. 15.00 Vesper.
8. Do. *Mariä Unbefleckte Empfängnis*. 5.30—8.00 hl. Messen. 9.30 Hochamt und Predigt. 15.00 Vesper, Segen, Salve.
9. — 10. Von der Oktav. 9.00 Amt. 15.00 Vesper.
11. 3. *Adventssonntag*. *Gaudete*. 5.30 bis 8.00 hl. Messen. 9.30 Amt und Predigt. 15.00 Vesper, Segen, Salve.
12. Mo. Von der Oktav. 9.00 Amt. 15.00 Vesper.
13. Di. St. Lucia, Martyrin. 9.00 Amt. 15.00 Vesper.
14. *Quatembermittwoch*. 9.00 Amt. 15.00 Vesper.
15. Do. Oktavtag von Mariä Unbefleckte Empfängnis. 9.00 Amt. 15.00 Vesper.
16. Quatemberfreitag. Gebotener Fast- und Abstinenztag. 9.00 Amt.
17. Quatember Samstag. 9.00 Amt. 15.00 Vesper.
18. 4. *Adventssonntag*. 5.30—8.00 heilige Messen. 9.30 Amt und Predigt. 15.00 Vesper, Segen, Salve.
19. Mo. Vom Wochentag. 9.00 Amt.
20. Di. Vigil von St. Thomas, Ap. 9.00 Amt. 15.00 Vesper.
21. Mi. *St. Thomas, Apostel*. 9.00 Amt. 15.00 Vesper.
22. — 23. Vom Wochentag. 9.00 Amt.
24. Sa. *Vigil von Weihnachten*. Gebotener Fast- und Abstinenztag bis 17.00. 9.00 Vigilamt. 15.00 Vesper. 18.00 Christmette und Laudes. Nachmittags von 14.00 bis 20.00 Beichtgelegenheit.
25. So. *Hochheiliges Weihnachtsfest*. Von morgens 1.00 Beichtgelegenheit. 2.00 *Nachtgottesdienst*. Predigt, Pontifikalamt. Anschließend hl. Messen in der Gnadenkapelle. 7.15 Hirtenamt in der Gnadenkapelle. 8.00 hl. Messe in der Gnadenkapelle. 9.30 Terz, Tageshochamt, Sext, Non. 15.00 Vesper, Segen, Salve. Vollkommener Ablaß für die Oblaten.
26. Mo. *St. Stephan, Erzmartyrer*. 9.00 Hochamt. Segnung des Stephanweines und dessen Austeilung an das Volk. 15.00 Vesper.
27. Di. *St. Johannes, Apostel*. 9.00 Hochamt, Weinsegnung und Austeilung an das Volk. 15.00 Vesper.
28. Mi. *Fest der Unschuldigen Kinder*. 9.00 Amt. 15.00 Vesper.
29. Do. St. Thomas, Martyrer. 9.00 Amt.
30. Fr. Von der Oktav. 9.00 Amt.
31. Sa. St. Silvester, Papst. 9.00 Dankesamt. 15.00 Vesper. 17.15 Mette. 18.00 Aussetzung des Allerheiligsten, Te Deum, Laudes, Dankesandacht zum Jahresschluß, Segen.
1. Ja. So. *Neujahr. Fest der Beschneidung unseres Herrn*. 5.30—8.00 heilige Messen. 9.30 Hochamt und Predigt. 15.00 Vesper, Segen, Salve.
2. Mo. *Fest des heiligen Namens Jesu*. 9.00 Hochamt. 15.00 Vesper.
3. Di. Vom Wochentag. 9.00 Amt.
4. Mi. *Erster Mittwoch. Gebetskreuzzug*. 10.00 Amt. 13.00 Vesper, Aussetzung des Allerheiligsten. 14.30 Rosenkranz, Predigt, Segensandacht. Vor und nach der Predigt Beichtgelegenheit.

WALLFAHRTS-CHRONIK VOM MONAT OKTOBER

Die Pfarrei Wenzwiller aus dem Elsaß huldigte am Feste des heiligen Remigius (1. Oktober) als erste der Rosenkranzkönigin in ihrem Heiligtum. Der Rosenkranzsonntag (2. Oktober) wurde mit seinen über 2000 Pilgern, die zahlreich die heiligen Sakramente empfangen, zu einem beredten Zeugen, daß die Rosenkranzkönigin und das Rosenkranzgebet auch heute noch dem gläubigen Volke etwas bedeuten. Der Festprediger, Dr. theol. P. Philipp Gut aus dem Stifte Einsiedeln, Professor am Kollegium Karl Borromäus in Altdorf, rief den Pilgern in Erinnerung, daß sie gekommen seien, Maria zu ehren, der Mutter Gnadengaben zu erflehen und der Rosenkranzkönigin ihr Vertrauen zu bekunden. Dazu wolle ihnen der Rosenkranz behilflich sein. Durch das Rosenkranzgebet ehren wir Maria, weil wir mit jedem Ave sie an ihre erhabenen Vorzüge der Gnadenfülle und Gottesmutter-schaft erinnern. Beim Beten des Rosenkranzes teilt uns Maria ihre Gnadengaben aus. Bei den Geheimnissen des freudreichen Rosenkranzes erleuchtet sie unsern Verstand zu marianischer Lebensgestaltung. Die Geheimnisse des schmerzhaften Rosenkranzes wollen unsern Willen zum Ertragen der täglichen Mühsal stärken. Unausprechliche Freude ist es, was die Geheimnisse des glorreichen Rosenkranzes in unsern Herzen mit ihrer Botschaft von der Auferstehung und Himmelfahrt bewirken. Zum Schluß rief der Prediger das Pilgervolk auf zum unerschütterlichen Vertrauen auf Maria, die Hilfe der Christen und Mutter der Barmherzigkeit. Nach dem Pontifikalamt begleitete ein Großteil der Gläubigen den eucharistischen Heiland auf der Prozession über den Kirchplatz, wobei auch die Feldmusik von Metzlerlen unter der Direktion von Herrn Renz, mit ihren frommen Weisen dem Herrn in der Brotsgestalt huldigte. Zum Gebetskreuzzug vom 5. Oktober fanden sich 800 fromme Beter ein, denen P. Thomas in der Predigt Begründung und Verpflichtung des «allgemeinen Priestertums» darlegte. In Basel starb an diesem Tag Fräulein Maria Eschle, eine vielverdienende Verehrerin Unserer Lieben Frau. R.I.P. Große Freude bereitete der Kloster-

familie am Feste des heiligen Bruno der Besuch des langjährigen Organisten H. H. P. Dr. Altman Kellner, Subprior der Benediktinerabtei Kremsmünster (Österreich). Der hohe Gast hatte sich bereitwillig als Organist für das Kirchweihjubiläum zur Verfügung gestellt, wofür ihm auch an dieser Stelle für seine Selbstlosigkeit herzlich gedankt sei. Wallfahrer aus Unteribach (Baden) befahlen sich am Rosenkranzfeste ihrer himmlischen Königin. Abends begannen die Pfarreischwestern von Heilig-Geist, Basel, unter Leitung von P. Thomas, ihre heiligen Exerzitien. — Über das Kirchweihjubiläum wurde in der Novembernummer eigens berichtet. Nachzutragen ist, daß die Pfarrei Birsfelden nach der Pontifikalvesper des Kilbisonntages in das jublierende Heiligtum einzog, um alle seelsorgerlichen Anliegen und vor allem das große Werk des Kirchenbaues der Mutter vom Trost anzubefehlen. P. Anselm zeigte in seiner Predigt, daß Gott Menschen braucht, um die Menschen zu retten. — Unter Leitung von P. Dr. Altman Kellner OSB. begannen am 10. Oktober im Kurhaus Kreuz die Priesterexerzitien. Verschiedene Pilgergruppen kamen zum Mutterschaftsfeste Mariens, darunter die ehrw. Schwestern und Lehrtöchter des Kinderheims «Auf Berg», Seltisberg, die ihren Spiritual, P. Gabriel, zum Abschied ins Heiligtum begleiteten. — In tiefe Trauer hüllte sich die Basilika, als in den Mittagsstunden des 11. Oktober die Leiche des in Altdorf verstorbenen P. Nikolaus Forster in ihre heiligen Hallen getragen wurde. An der Beerdigung vom 12. Oktober, die der Gnädige Herr Abt Basilius vornahm, nahmen Abt Augustin Borer und etwa 40 Weltgeistliche teil. Das Kollegium Karl Borromäus war durch eine stattliche Abordnung von Mitbrüdern, Laienprofessoren und Studenten vertreten, darunter die Fahndelegationen der Marianischen Kongregation, der Rusana und der übrigen Studentenschaft. — Nachmittags verreiste der Gnädige Herr zur Äbtekonferenz nach Engelberg. Pilger aus Freiburg i. Br., Badisch-Rheinfelden und Wahlberg zogen in der zweiten Oktoberwoche zur Mutter der Gnade. In der Morgenfrühe des 3. Oktober-

sonntages, am Feste des heiligen Gallus, pilgerten Männer und Jungmänner von St. Clara und St. Michael, Basel, zu Fuß in den Stein. Auch die Pfarrei Oberwil erneuerte beim vormittäglichen Gottesdienst ihr Treuegelöbniß zu Unserer Lieben Frau im Stein. In der Predigt gab P. Anselm Antwort auf die Frage: warum bin ich katholisch. Der Kirchenchor von Oberwil verschönerte die heilige Opferfeier durch die gediegene Wiedergabe einer A-capella-Messe von Lips. — Nachmittags führte Dekan Msgr. R. Pfyffer die Pfarrei St. Josef, Basel, zur Gnadenmutter. P. Mauritius zeigte den Baslern, die soviel Freude über die Heimkehr des Ursula-Reliquiars bekundeten, daß die jungfräuliche Martyrin auch uns ein Lebensprogramm aufgibt, nämlich: Wandel vor Gott und Abscheu vor der Sünde. Die ehrw. Schwestern von Erlenbad, die unter Leitung von P. Guardian Romuald, Dornach, die heiligen Exerzitien machten, knieten zu Beginn und Schluß der heiligen Übungen vor dem Bild der wundertätigen Madonna. Am Feste des heiligen Evangelisten Lukas nahm P. Gabriel Bader von uns Abschied, um einstweilen den Posten eines Spirituals bei den Benediktinerinnen von Oftringen (Waldshut) zu versehen, während P. Fidelis Behrle (lic. theol.), der bisherige Spiritual, am gleichen Tag nach Mariastein kam, um das Amt des Frater- und Brüder-

instruktors und die Professur für Kirchenrecht an der theologischen Hausschule zu übernehmen. In Altdorf ernannte der Gnädige Herr zum Nachfolger des verstorbenen P. Nikolaus P. Felix Brauchli als Subpräfekt am Internat des Kollegiums. Allen diesen lieben Mitbrüdern wünscht der Chronist Gottes reichen Gnadensegen auf ihren neuen Arbeitsfeldern. Da die beiden letzten Oktobersonntage von prächtigem Spätherbstwetter begünstigt waren, fanden sich trotz der späten Jahreszeit noch recht viele fromme Beter ein. An einzelnen Pilgergruppen sind noch zu erwähnen: der Mütterverein von St. Clara Basel, die Jungfrauenkongregation von Hofstetten, Wallfahrer aus Louppach, Bühl und St. Georgen, Freiburg-Atzenbach. Viel Jubel und Freude, aber auch tiefe Trauer hallte in den Oktobertagen durch die Hallen der jubelierenden Basilika. Der eigentliche Jahrestag der Kirchweihe, der 31. Oktober, erhielt durch das levitierte Vigilamt von Allerheiligen eine würdige Auszeichnung. Zum Herrgott aber wollen wir am Schluß des Jubelmonates demütig flehen, er möge unsere Wallfahrtskirche auch weiterhin für recht viele Menschen zu einem sich Heimfinden bei Ihm werden lassen. «O laß im Hause Dein, uns all geborgen sein!»

P. Placidus

Schönes Schwarzbubenland *

Wer's nicht glauben will, daß unser kleines Land zwischen Paßwang und Landskron, zwischen Gempnenfluh und Fringeliberg dieses Lob verdient, reise bitte Ende April ins Leimental, wenn die Kirschbäume blühen oder pilgere mit dem Pfarrvolk von Oberkirch an St. Wendelin zur kleinen Kapelle auf dem Nunningenberg, wenn die Blätter falben . . . Zugegeben, es gibt bei uns kein Alpenglücken zu bewundern und keinen anmutigen See zu befahren; aber wer dem geschäftigen Birstal entronnen, südwärts ins Gebirge steigt, sieht sich ringsum von einer überwältigenden Einsamkeit umschlossen; rauschende Wälder, schroffe Felsen, tosende Wasserfälle!

Gott sei Dank weiß der «Baedeker» wenig von uns zu berichten! So lassen

* Albin Fringeli, Schönes Schwarzbubenland. 152 Seiten. Fr. 8.50. Reizvoll illustriert von G. Loertscher. Spaten-Verlag, Grenchen.